

Requirements Engineering in der RUAG Corporate Services AG

Studiengang: MAS Information Technology

Betreuer: Christoph Nadig, RUAG Corporate Services AG

Experte: Ulrich Brawand (SwissQ Consulting AG)

Industriepartner: RUAG Corporate Services AG, Thun

Requirements Engineering wird immer wichtiger und sollte in keinem IT Unternehmen fehlen. Davon ist der interne IT-Dienstleister des RUAG Konzerns überzeugt. Aber wie kann dies in der Corporate IT der RUAG implementiert werden und wie ist das Einführungsverfahren? Welche Prozesse und Rollen müssen vorhanden sein? Diese Fragen wurden in einem Konzept aufgearbeitet und beantwortet. Eine schrittweise Einführung des Requirements Engineering im Umfeld von TOGAF, ITIL und HERMES 5.1

1

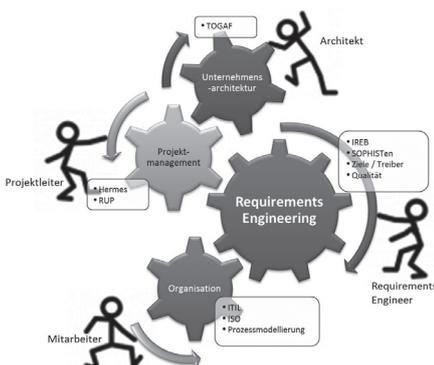
Ausgangslage / Problemstellung

Die Corporate IT ist eine Support Unit der RUAG Corporate Services AG innerhalb des RUAG Konzerns. Sie erbringt hochwertige IT-Dienstleistungen für die Divisionen der RUAG. Die Leistungen werden durch die nach ITIL organisierten Bereiche «Business Applications», «IT Infrastructure» und «IT Support & Operations» erbracht. Das Requirements Engineering als integraler Bestandteil der Unternehmensarchitektur nach TOGAF und in den Projektvorgehensmodellen nach Hermes 5.1 und RUP, wurde bis heute nicht umfassend betrachtet und gelebt. Teilweise fehlt dieses auch gänzlich.

Die sporadisch erfassten Anforderungen werden nach dem Projektabschluss, zusammen mit den anderen Dokumenten, archiviert und gehen vergessen. Bei einem Change Request (Änderungsantrag) müssen die ursprünglichen Anforderungen wieder rekonstruiert und den neuen Umständen angepasst werden.

Vorgehen

Die aktuelle Situation und das zu untersuchende Umfeld wurden einer umfassenden Analyse unterzogen. Informationen zu den organisatorischen und prozessualen Strukturen lieferte vor allem das Integrierte Management System der Corporate IT. Die Anforderungen aus der Architektur und dem Projektmanagement an ein Requirements Engineering, lieferten die Interviews mit den entsprechenden Stakeholdern.



Vision des Requirements Engineering in der RUAG Corporate Services AG

Nach der Konsolidierung und Abstimmung der Anforderungen erfolgte die Prüfung dieser. Die abgestimmten Anforderungen flossen anschliessend in die Lösungsvarianten, die durch ausgewählte Stakeholder bewertet wurden.

Lösung

In einem sehr heterogenen Umfeld und differenziertem Wissenstand in Bezug auf das Requirements Engineering, ist es besonders wichtig, eine organisationsverträgliche Einführung vorzunehmen. Hier setzt die schrittweise Realisation und anschliessende Einführung ein. Die Corporate IT soll mit kleinen Schritten zu einem optimalen Requirements Engineering herbeigeführt werden. Im ersten Schritt wird der Fokus auf die Dokumentation der Anforderungen gelegt, weniger auf eine hohe Qualität. Nach dem ersten Realisationsschritt soll der Scope des nächsten Schritts überprüft und gegebenenfalls angepasst werden, mit dem Ziel die Qualität laufend zu verbessern. So kann sichergestellt werden, dass der Maturitätsgrad laufend leicht angehoben werden kann. Während dem Projekt werden interne Requirements Engineers aufgebaut. In Zukunft sollen die Requirements Engineers die IT-Architekten, Projektleiter und Mitarbeiter in ihren Requirements Engineering coachen und weiter entwickeln.

Fazit und Ausblick

Mit der Master Thesis wurde die Basis erarbeitet, dass ein Requirements Engineering in der Corporate IT der RUAG eingeführt werden kann. Die Realisierung und Einführung in mehreren Realisationsschritten bringt den Vorteil, dass die Organisation nicht durch eine zu stark forcierte Einführung überfordert wird. Requirements Engineering kann nicht erzwungen werden. Es benötigt Zeit, damit dies später gelebt werden kann. Die Projektaufsicht der Corporate IT der RUAG beurteilt Ende September 2015 den Antrag für die Freigabe des ersten Realisationsschrittes. Wird dieser Schritt genehmigt, kann mit der Implementation und der Einführung des Requirements Engineering gestartet werden.



Christoph Bornhauser